

Perspective Senegal



Schutz, Essen & Bildung für Straßenkinder & arme Kinder im Senegal

Jahresbericht 2023 bis 2025



Foto: Frank Leue Fotodesign

Inhaltsverzeichnis

- 1.) Grußwort**
- 2.) Ziel und Vision**
- 3.) Historie**
- 4.) Projekte in Ziguinchor in der Casamance im Süden Senegals**
 - a) 6-stufige Schule für 230 Kinder**
 - Schulgeld
 - Fortbildungen
 - Schulung für Prävention Kindeswohlgefährdung
 - Gremium Prävention Kindeswohlgefährdung
 - Gewaltpräventionstraining
 - Gesundheitsvorsorge
 - b) Schulessen für hungernde Kinder**
 - c) Erste Hilfe-Station**
 - d) Kostenübernahme für Zahnarzt oder Behandlungen im Krankenhaus**
 - e) Erwachsenenalphabetisierung**
 - f) aufsuchende Sozialarbeit**
 - Nothilfe
- 5.) Ausbildungs- & Wohnzentrum (AWZ) in Deni Biram Ndao für ehemalige Straßenkinder und NGO-Sitz von P.S., 40 km von Dakar**
 - a) Exemplarischer Bericht eines ehemaligen Talibés/Straßenkind**
 - b) Einblicke in die Ausbildungswerkstätten**
 - Unsere Schuster-Ausbildungswerkstatt
 - Unsere Schreiner-Ausbildungswerkstatt
 - Unsere Metallbauer-Ausbildungswerkstatt
- 6.) Reintegration der erwachsenen ehemaligen Bewohner des AWZ**
- 7.) Tageszentrum für Straßenkinder in Dakar- in Kooperation mit Iris Dakar**
- 8.) Internationale Aufklärung, Fundraising, Projektbegleitung/Kontrolle und Verwaltung**
- 9.) Mitarbeiter von Perspective Senegal in Senegal**
- 10.) Mitglieder der NGO – Kuratorium Perspective Senegal in Senegal**
- 11.) Mitglieder des Vereins/NGO Nichtregierungsorganisation P.S. in Deutschland**
- 12.) Finanzen**
- 13.) Danke**
- 14.) Stationen, Kurzbeschreibung und Kontoverbindung**

1.) Grußwort

Liebe Freunde von PERSPECTIVE SENEGAL,

unser Ziel, den Kindern und Jugendlichen in Senegal eine Zukunft voller Perspektiven zu geben, motivierte uns trotz einiger Herausforderungen. Die Jahre 2023 bis 2025 standen im Zeichen einer Konsolidierung der Auswirkungen der vorigen Coronajahre. Unser langjähriger Freund Heinz Ulrich aus Landshut übernahm dazu die operative Geschäftsführerposition von Perspective Senegal vom Gründer Alexander Schott. Heinz plötzliche, aber nun überwundene Krebserkrankung bremste diesen Prozess. Gott sei Dank konnte sich Heinz wieder erholen und führte auch schon wieder die vierte deutsch-senegalesische Jugendbegegnung von Perspective Senegal im Senegal mit Erfolg aus. Neue Mitarbeiter wie z. B. die Sozialpädagogin Catherine Nancasse kamen, andere wie unsere langjährige Sekretärin Fatou Lo gingen in Rente. Catherine übernahm von unserem Direktor Pierre Diouf, der auch in Teilrente ging, die Direktion unseres Ausbildungs- und Wohnzentrums. Pierre Diouf wirkt noch als Leiter der Ausbildungswerkstätten. In unserer Schule in Ziguinchor, im Süden Senegals, konnten die Abschlussklassen wiederholt zu 100% mit Bestleistungen abschließen. Der Erfolg spricht sich rum, so würden sogar aus reicheren Stadtvierteln Eltern gerne ihre Kinder zu uns in die Schule geben. Sehr erfreulich war, dass nach Corona wieder zwei junge Menschen Hanna und Henry den Jugendfreiwilligendienst (IJFD) gefördert durch das Programm „Weltwärts“ des BMZ bei uns in Senegal leisten. Diese Geschichten, die alle auch auf unserer, seit 2023 neuen Homepage www.perspective-senegal.org/de/news zu finden sind, motivieren uns in unserem Engagement. Von ganzem Herzen möchten wir uns daher bei all unseren treuen Spendern und Partnern bedanken, die dazu beitragen, dass benachteiligte Kinder in Senegal eine hoffnungsvolle Zukunft haben.

Herzliche Segensgrüße

Alexander Schott und Heinz Ulrich mit dem ganzen Team von Perspective Senegal

2.) Ziel und Vision

Das wichtigste Ziel unserer Arbeit im Senegal ist die Hilfe für Straßen- und Waisenkinder sowie von sozial benachteiligten Kindern in einer sicheren Umgebung. Dazu dient das Angebot einer schulischen und beruflichen Ausbildung sowie die Förderung der sozialen Integration der Kinder in die senegalesische Gesellschaft.

Die Geschichte unserer Hilfsorganisation beschreibt die konsequente Aufbauarbeit, die auf dem Weg geleistet wurde, der zu den bisher erreichten Ergebnissen führte. Der tatkräftige Einsatz des deutschen und senegalesischen Komitees unserer NGO (Nichtregierungsorganisation) hat sich gelohnt. Das kann man an der Entwicklung unserer Internatsschüler vom AWZ (Ausbildungs- und Wohnzentrum) und der Schüler und Schülerinnen in unserer Schule in Ziguinchor sehen, die die ihnen gebotenen Chancen wahrgenommen haben.

Ehemalige Straßenkinder wirken heute als ausgebildete Schreiner, Schuster, Mechaniker und Arbeitsanleiter in der senegalesischen Wirtschaft. Einige schaffen sogar ein Studium und wer weiß wo sie noch zukünftig wirken. Damit geben sie als Vorbilder den aktuell auf der Straße lebenden Kindern Hoffnung auf ein anderes, besseres Leben.

3.) Historie

Die große Not und Armut der Straßenkinder, die Alexander Schott auf seiner ersten Reise nach Senegal 2001 vorfand, bewegte ihn und mehrerer seiner Freunde dazu, mit Christiane und Alexander Schott 2002 eine Hilfsorganisation für Senegal zu gründen. Zu diesem Schritt wurden die Gründungsmitglieder durch das biblische Wort aus Jesaja 58,7 motiviert:

„Brich dem Hungrigen dein Brot und die im Elend ohne Obdach sind führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn ...“

Die beiden Initiatoren des Vereins Perspective Senegal, Alexander und Christiane Schott, haben mit ihren drei Kindern von 2002 bis 2007 in Senegal gelebt. Während dieser Zeit wurde mit einem Team einheimischer Mitarbeiter der Grundstock für die aktuellen Projekte gelegt.

Um in unserer humanitären Arbeit auf Kosteneffizienz zu achten, setzen wir in den Projekten lokale Mitarbeiter ein. Die Begleitung und Kontrolle übten europäische, vor Ort lebende Repräsentanten gegen minimale Entschädigung aus. Jahrelang engagierte sich so Beatrice Marceau, dann Michaël Schmied, dann Johann Issac und zuletzt Eric Germain. Nach den Corona-Reiserestriktionen begleitet Heinz Ulrich ab 2023 als neues P.S. Vorstandsmitglied und ehrenamtlicher Geschäftsführer die Projekte von Bayern aus.

Die Nichtregierungsorganisation (NGO) PERSPECTIVE SENEGAL hat den Registrierungsprozess als Verein in Deutschland 2002 begonnen und ist seit 1/2003 in Deutschland registriert. Die Registrierung in Senegal begann 2002 mit dem Arbeitsbeginn. 3/2004 wurden wir als ausländische Organisation und 6/2007 als internationale Nichtregierungsorganisation (NGO) anerkannt.

4.) Projekte in Ziguinchor in der Casamance im Süden Senegals

Im Stadtteil Lyndiane (ca. 11.000 EinwohnerInnen) der Stadt Ziguinchor (ca. 216.000 EinwohnerInnen) leben besonders viele, sehr einkommensschwache Familien. Gesetzlich ist der Schulbesuch in öffentlichen Schulen verpflichtend von 6 bis 16 Jahren. Insgesamt umfasst das System 10 Pflichtschuljahre (6 Primar + 4 Sekundarstufe I). In der Praxis sieht es in Lyndiane so aus, dass viele Kinder im schulpflichtigen Alter keinen Zugang zu Schulbildung haben, da für sie keine Schulplätze existieren. Die Situation der Kinder ist folgende:

- Kinder kommen aus sehr armen Familien, die sich die Schulgebühren nicht leisten können
- Waisenkinder, die nicht immer mit dem Lebensnotwendigen versorgt sind, in wenigen Fällen auch auf der Straße leben
- Talibés (Bettelkoranschüler), die den ganzen Tag und die ganze Woche betteln gehen müssen, nicht zur Schule gehen und somit keine Schulbildung erhalten. Wenn sie nicht genug Geld mitbringen, sind sie Gewalt ausgesetzt
- Junge Mädchen, die die Schule abbrechen, sind von Zwangsverheiratungen, frühen Schwangerschaften und in einigen Fällen von Prostitution bedroht.

a) 6-stufige Schule für 230 Kinder



Unsere Schuldirektorin Jeanne Sarr mit Heinz Ulrich von Perspective Senegal
Foto: Frank Leue Fotodesign

Das Gelände wurde 2013 gekauft und die Schule wurde im Oktober 2015 nach 2 Jahren Bauzeit fertiggestellt und hat mit 2 Klassen begonnen. Mittlerweile sind es 6 Klassen in 6 Jahrgangsstufen. Die Schule ist mit 6 möblierten Klassenzimmern, Bibliothek, Computerraum, Lehrerzimmer, Krankenstation, Büro-Direktion, Sanitäranlagen und überdachten Innenhof für Pause ausgestattet.



Der Sportunterricht unserer Schule findet aktuell vor unserer Schule auf einem öffentlichen Platz zwischen fahrenden Autos, Motorrädern, Fahrrädern und im Müll grabenden Schweinen statt. Leider konnten wir bisher noch nicht den Platz von der Stadt Ziguinchor erwerben und wir haben auch noch nicht die Finanzen, um einen Sport- und Pausenplatz für die Schule und für die Kinder im Stadtviertel zu bauen.

In den Schuljahren 22/23, 23/24 und 24/25 haben konstant zwischen 220 bis 230 Kinder die Schule besucht. Die Klassen bestehen sehr ausgewogen zur Hälfte aus Mädchen und Jungs. Die Zahlen variieren während den Jahren immer wegen Ab- und Zugängen, zumeist wegen Umzug der Eltern.



Schulgeld

Nur ca. 55 Familien können das geringe Schulgeld zahlen, einige Familien zahlen ein reduziertes Schulgeld, die restlichen Familien können kein Schulgeld zahlen. Das Schulgeld wird nur für 9 Monate gezahlt. Das reguläre Schulgeld deckt nicht die Kosten, um die Schule zu betreiben. Der senegalesische Staat beteiligt sich aktuell nicht. Seit 10 Jahren werden die Kosten ausschließlich von Spendern aus Deutschland und der Schweiz bezahlt.

Fortbildungen

Das gesamte Lehrerkollegium nimmt an verschiedenen Fortbildungen teil. Die Schule wird regelmäßig von Bildungsinspektoren besucht, um die Lehrer zu bewerten. Die Ergebnisse dieser Bewertungen sind sehr gut.

Es gibt eine monatliche kollegiale Beratung: alle Lehrer sind im Unterricht bei einem Lehrer dabei, anschließend geben sie dem Lehrer Feedback. Alle unsere LehrerInnen haben ein Diplom. Das ist im Senegal nicht selbstverständlich.

Schulung für Prävention Kindeswohlgefährdung

Jedes Jahr gibt es eine viertägige Schulung für alle unsere Lehrer gegen Kindeswohlgefährdung. Die Schulung wird von dem Kinderschutzbeauftragten aus dem Perspective Senegal Vorstand durchgeführt.

Gremium Prävention Kindeswohlgefährdung

Der Kinderschutzbeauftragte, die Schuldirektorin, eine Lehrerin und ein Lehrer sind das Beratungsgremium, wenn es um Verdachtsfälle von Kindesmissbrauch geht. Für die SchülerInnen und Eltern hängt im Schuleingangsbereich ein gut sichtbarer und verschlossener Briefkasten für Hinweise auf Kindesmissbrauch.

Gewaltpräventionstraining

60 Schülerinnen nehmen wöchentlich an einem Selbstbehauptungstraining gegen sexuelle Gewalt teil. Sie werden geschult, wie sie sexuelle Übergriffsversuche vermeiden, abwehren oder sich nach sexuellen Übergriffen verhalten können.

Gesundheitsvorsorge

Perspective Senegal leistet in seiner Schule Gesundheitsfürsorge für alle SchülerInnen. 1x im Monat wird in jeder Klasse von zwei dazu ausgebildeten Mitarbeiterinnen Gesundheitsfürsorge gelehrt. Inhalte sind das richtige Verhalten bei Infektionskrankheiten, Infektionsprävention bei Wunden, Hauthygiene und vieles andere mehr. Dieser Unterricht vermeidet Krankheiten bei den Kindern und sie können so beständiger in die Schule gehen. Einmal im Jahr findet durch einen dafür ausgebildeten Lehrer eine Präventionsveranstaltung für tropische Krankheiten in jeder Klasse statt.



b) Schulessen für hungernde Kinder

Aufgrund der wachsenden Armut bieten wir inzwischen tägliche Mahlzeiten für die 50 besonders armen SchülerInnen an, damit diese wenigstens eine Mahlzeit pro Tag haben. Einige der Eltern unserer Schulkinder sind Tagelöhner. Deshalb haben manche Kinder in der Pause nichts zum Essen und würden sonst erst am Abend ein Essen erhalten.

c) Erste Hilfe-Station

Es gibt keine Krankenversicherung. Alle medizinische Versorgung kostet Geld. Dieses Geld haben die meisten Familien nicht. Aufgrund dieser Situation haben wir in unserer Schule eine erste Hilfe Station für unsere SchülerInnen eingerichtet. Sie wird von einer ausgebildeten Mitarbeiterin betreut. Hier werden erste Hilfe Maßnahmen bei kranken SchülerInnen durchgeführt.

d) Kostenübernahme für Zahnarzt oder Behandlungen im Krankenhaus

Wenn SchülerInnen starke Zahnschmerzen haben, sich den Arm gebrochen oder andere Verletzungen haben, die wir in unserer erste Hilfe Station nicht behandeln können, übernehmen wir die Arztkosten.

e) Erwachsenen-Alphabetisierung

Ca. 75% der Frauen im Senegal können nicht lesen und schreiben.

Seit 2017 bieten zwei unserer Lehrerinnen einmal pro Woche eine Alphabetisierung in 2 Klassen für bis 30 Mütter unserer Schulkinder an. So können sie neben ihrer Arbeit den Unterricht besuchen.



f) Aufsuchende Sozialarbeit

Die aufsuchende Sozialarbeit hat das Ziel, die Bevölkerung zu sensibilisieren, Kindern den Schulbesuch zu ermöglichen. Sie verhindert dadurch, dass Kinder zu Straßenkindern, Mädchen als Minderjährige prostituiert oder Jungs zu Talibés (Bettelkoranschüler) werden.

Lehrer und eine Streetworkerin besuchen regelmäßig 50 sehr arme Familien, deren Kinder zum Teil in unsere Schule gehen. Dadurch kennen sie die Familiensituation. Es wird geschaut und darüber gesprochen, wie die Ernährungs- und Wohnsituation in der Familie ist, welche sonstigen Herausforderungen, welche Fragen es gibt bzgl. der schulischen Entwicklung vom Kind. Als Resultat davon sind die Kinder in der Schule, statt zu arbeiten.

Ebenso werden 8 Koranlehrorte (Daaras) mit ihren Koranlehrern (Marabouts) ca. 25 bis 30 x im Jahr kontaktiert. Wir konnten dadurch immer wieder Talibés (Bettelkoranschüler), aus den Daaras und von der Straße in die reguläre Schule integrieren.



Nothilfe

Wenn Schulkinder einer Familie durch Arbeitsverlust oder Tod des Versorgers/Eltern in existenzielle Not kommen, greift unsere Nothilfe und kauft z. B. einen Sack Reis, um täglich leben zu können.

5.) Ausbildungs- & Wohnzentrum (AWZ) in Deni Biram Ndao für ehemalige Straßenkinder und NGO-Sitz von P.S., 40 km von Dakar

Die Arbeit begann 2005 in gemieteten Räumen in Keur Massar einem Vorort von Dakar. Im Jahr 2009 kauften wir ein Grundstück in Dèni Biram Ndao sud, bauten und zogen im Dezember 2010 um.



Foto: Frank Leue Fotodesign

Insgesamt 20 bis 30 ehemalige Straßenkinder und Talibés (Bettelkoranschüler) und sehr arme Kinder leben dort und werden betreut. Die Angebote umfassen die individuelle Begleitung der Kinder, Besuch der 2 externen Schulen oder der Basis-Schule im Zentrum, Hausaufgabenbetreuung, Bibliothek, Computer, Beschäftigung in der Schusterei oder in der Schlosserei, Gemüseanbau, Fußball und Sport. In der Schreinerei, der Schusterei und in der Schlosserei haben wir je einen ausgebildeten Mitarbeiter, einen ehemaligen Talibé, eingestellt und bilden diese 3 Berufe aus. Den theoretischen Unterricht leistet unser technischer Leiter. Die Schneiderausbildung wurde nach Weggang der Ausbilderin vorerst eingestellt.

Das Leben auf dem Campus wurde in den Jahren 2023 bis 2025 mit zwei deutsch-senegalesischen Jugendbegegnungen bereichert. Auch leisteten wieder zwei junge Menschen, Hanna und Henry, einen Jugendfreiwilligendienst (IJFD) in Senegal auf dem Campus. Sie unterstützen das Mitarbeiterteam und beschäftigen sich mit den Kindern/Jugendlichen auf dem Campus.



Im Ausbildungs- und Wohnzentrum und NGO-Sitz von P.S. gibt es folgende Bereiche/Räume:

- 3 Ausbildungswerkstätten für Schreiner, Schuster und Schlosser
- 1 Raum für Basis-Schule oder Theorieunterricht
- 1 Raum für Schneiderausbildung, vorerst eingestellt
- 4 Schlafsäle mit 30 Betten und Sanitäreinrichtungen
- 1 Bibliothek inkl. Computerraum
- 1 Krankenstation
- 1 Großküche mit Lagerräumen

- 1 Speisesaal
- Büro und Verwaltungstrakt der NGO- P.S. mit Büro, Besprechungsraum und Sanitäranlage
- Personalwohntrakt mit 5 Parteien und Sanitäranlagen
- Wohntrakt für temporäre europäische Mitarbeiter/Freiwillige mit Sanitäranlage
- Die Garage wurde als Verkaufsraum umgebaut
- Gemüseanbau
- Die Hühnerhaltung wurde 2019 zuletzt durchgeführt und 2020 eingestellt.
- Fußball- und Kinderspielplatz

Schuljahr 2022/23, 23/24 und 24/25

- 26 bis 30 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene wohnen in unserem Internat (Die Zahlen variieren während den Jahren immer wegen Ab- und Zugängen.)
- Einige besuchen unsere eigene Basisschulklasse im Zentrum.
- Andere besuchen die staatliche Dorfschule.
- Andere sind Lehrlinge in unseren Werkstätten Schreiner, Schuster und Schlosser im Zentrum.
- Andere besuchen die Mittelschule oder das Gymnasium im ca. 10 Kilometer entfernten Nachbarort, gehen zu Fuß oder fahren mit dem Bus oder einem Sammeltaxi
- Andere wohnen unter der Woche in der Nähe einer Ausbildungsstätte/Fachschule und leben an den Feiertagen, in den Ferien und bei Krankheit in Deni in unserem Zentrum.



a) Exemplarischer Bericht eines ehemaligen Talibés/Straßenkind



Der Gründer Alexander Schott von Perspective Senegal mit Thierno Ndiaye, Foto Frank Leue Fotodesign

Mein Name ist Thierno Ndiaye. Ich bin in dem kleinen Dorf Andrame im Senegal geboren. Mein Vater hatte vier Frauen, deswegen habe ich viele Geschwister, aber ich weiß nicht wie viele. Im Alter von fünf Jahren, nach dem Tod meines Vaters, hat mich mein Onkel gezwungen bei einem Marabout in einer Daara in der

Stadt Touba mit ca. 250 Talibés-Kinder zu leben. Als ich dort weit weg von meiner Familie angekommen war, habe ich erstmal den ganzen Tag und die ganze Nacht geweint. Alle ca. 250 Kinder haben in einem großen Saal auf dem Boden geschlafen. Es gab keine Betten, keine Matratzen, keine Decken. Es gab nur eine Toilette für alle Kinder und die war ständig völlig verdreckt. Ich bin an Cholera erkrankt. Jedes Mal, wenn wir am Morgen nach nicht einmal fünf Stunden Schlaf aufgestanden sind, hatten wir nicht ausgeschlafen und nicht gut geschlafen, da uns u.a. die Moskitos ständig gestochen haben. Es gab keine Privatsphäre und es wurde untereinander ständig gestohlen. Wir mussten vor Sonnenaufgang aufstehen, um dann den Koran auswendig zu lernen, danach mussten wir um Essen und Geld betteln. Es gab einen bestimmten Betrag, den man täglich beim Marabout abgeben musste. Jedes Mal, wenn etwas fehlte, schlug er einen. Nach dem Betteln ging es weiter mit dem Koranstudium, danach wieder betteln um Essen und Geld.

Beim Koranstudium hat man den Koran auf einem Stück Papier oder einer Tafel. Die Tafel legt man auf die Knie, das Stück Papier auf den Boden und dann lernt man nach unten gebeugt. Jeder der beim Lernen eingeschlafen ist, wurde fest mit einem Stromkabel geschlagen. Ich erinnere mich noch an den ersten Schlag mit dem Stromkabel. Er war so heftig, dass ich im ersten Moment nicht mehr atmen konnte. Bei jedem Schlagen wurde die Haut aufgerissen, Blut ist geflossen. Davon habe ich bis heute Narben auf meinem Rücken. Ich konnte mit niemandem darüber reden. Ich musste nur schweigen. Es gab einen Moment, da habe ich, als man mich schlug, kaum noch Schmerz gespürt, so sehr war ich daran gewöhnt.

Nach 6 Jahren bei dem Marabout, habe ich das 1. Mal versucht von dort zu fliehen, um nach Hause zurückzukehren. Ich habe mehr als drei Monate gebraucht, um zu meinem Dorf zurückzufinden. Meine Mutter und mein Onkel haben sich nicht über meine Rückkehr gefreut. Mein Onkel hat mich direkt wieder in die Daara zurückgebracht. Dort wurde ich monatelang mit Ketten an einem Baum festgebunden. Bis heute habe ich davon Narben an meinen Füßen. Nachts wurde ich losgebunden und in einen völlig dunklen Raum gesperrt. Seitdem habe ich Probleme mit den Augen, sie sind meist ganz rot. Ich war nicht mehr ans Licht gewöhnt, deswegen trage ich oft eine schwarze Brille. Einmal hat mir der Marabout eine Eisenstange auf den Kopf geschlagen. Überall lief Blut herunter, am Kopf habe ich davon eine Narbe. Dieses ständige Leiden wird für immer in meinem Gedächtnis bleiben. Jedes Mal, wenn ich an diese „Höllenzzeit“ denke, tut es mir im Herzen weh.

Im Jahr 2007, im Alter von 11 Jahren, bin ich nach Kaolak geflohen und habe dort mit anderen Kindern auf der Straße gelebt. Ich habe lieber auf der Straße gelebt, als wieder in das Elend der Daara zurückzukehren, dort, wo man mich ständig schlägt. Aber ich wusste, dass sie mich überall suchen würden, deshalb bin ich noch weiter weg geflohen in die Hauptstadt vom Senegal, Dakar, und habe dort auf der Straße gelebt und geschlafen (auf dem Bürgersteig, vor einem Haus oder Laden). Schließlich bin ich in eine kriminelle Gang geraten. Ich war der Jüngste in der Gruppe. Sie haben mich zum Stehlen geschickt. Durch meine Gang wurde ich vor den anderen Gangs geschützt. Um Geld für Drogen und Alkohol zu bekommen, haben wir Leute überfallen und ihnen ihr Geld abgenommen. Manchmal haben wir auch „Dilion“ (Indischer Hanf, man nennt ihn im Senegal auch Yamba) gekauft, um ihn als Droge zu verwenden. Wir haben auch mit Drogen gehandelt.

Eines Tages hat mir einer aus meiner Gang von einem Hilfszentrum für Talibés erzählt. Ich bin in ihr Zentrum gegangen und bin fünf Monate dortgeblieben. Weil ich keine Papiere hatte, konnte ich nicht in die Schule gehen. Dann haben sie sich an Perspective Senegal (PS) gewandt und ich habe dort einen Platz bekommen. Ich fühlte mich sofort bei Perspective Senegal in Sicherheit. Ich hatte zum 1. Mal ein eigenes Bett mit Moskitonetz in einem schönen Zimmer und fand endlich genug Schlaf. Es gab ordentliche und saubere Toiletten. Ich bekam gute Kleidung und konnte mich jeden Tag satt essen und waschen. Unter den anderen Jungen, die mit mir bei PS betreut wurden, habe ich gute Freunde gefunden. Sie haben mir sehr geholfen, mich gut in diese Gemeinschaft zu integrieren und den dauerhaften Ausstieg aus einem Leben auf der Straße zu schaffen.

Da ich, bis ich zu PS kam, nie in eine Schule gegangen war, konnte ich nicht in eine öffentliche Schule gehen. Gott sei Dank gab es bei PS eine interne Basisschule. Dort habe ich u.a. Französisch gelernt. Nachmittags

habe ich in der Schuster- und in der Schreinerwerkstatt mitgearbeitet und habe dort handwerkliche Sachen gelernt. Viele der Schuhe, die ich trage, habe ich mir selber hergestellt. Zum 1. Mal hatte ich auch freie Zeit für mich. In meiner Freizeit habe ich Sport gemacht, auf dem Fußballplatz von PS trainiert und gezeichnet. Aktuell arbeite ich im Ausbildungs- und Wohnzentrum (AWZ) bei PS als Betreuer der Jungen im Zentrum. Ich möchte parallel dazu eine Berufsausbildung als Erzieher machen. Das Problem dabei ist, dass ich dafür einen offiziellen Schulabschluss benötige. Deshalb lerne ich gerade für diesen Abschluss und nehme als Externer an den Prüfungen teil.

Ich will durch meine Ausbildung und meinen Dienst als Erzieher bei PS dazu beitragen, dass viele Kinder die Möglichkeit bekommen, aus einem Leben der Ausbeutung und Schutz- und Lieblosigkeit aussteigen zu können und die gleiche Perspektive geboten bekommen, wie ich sie bei PS bekommen habe. Mein Leben heute steht in krassem Gegensatz zu meinem Leben früher. ***Ich bin den Gründern von PS, Alexander und Christane Schott, den Mitarbeitern und allen Spendern und Förderern von PS sehr dankbar dafür!***

b) Einblicke in die Ausbildungswerkstätten

Unsere Schuster-Ausbildungswerkstatt

Das ist Djibi unser Ausbilder in der Schusterwerkstatt. Djibi lebte jahrelang auf der Straße, kam in unser AWZ, wurde dort betreut, bekam eine Schulbildung und Ausbildung als Schuster. Heute ist er Mitarbeiter bei uns als Ausbilder in unserer Schusterwerkstatt. Er spielt in Deni in der Fußballmannschaft und hat mit seiner Mannschaft 2022 die Regional-Meisterschaft gewonnen.



Unsere Schreiner-Ausbildungswerkstatt



Louis (Bildmitte) ist gemeinsam mit seinem Ausbildungshelfer Samba unser Schreiner-ausbilder.

Samba ist ein ehemaliges Straßenkind, das von der Straße zu uns kam und bei uns Schulbildung und eine Ausbildung zum Schreiner erhalten hat. Heute ist er einer der Ausbilder für die Straßenkinder im AWZ. Die Schreiner-ausbildung unter der Leitung von Louis, ist für die Azubis auch sehr motivierend, weil sie an echten Projekten für unser Ausbildungszentrum mitarbeiten. Anstatt ausschließlich Übungsstücke herzustellen, gestalten sie Werkstücke, die dauerhaft im AWZ genutzt werden. Wie die neue Tür für das

Gebäude in dem ihr Speisesaal und ihr Freizeitraum untergebracht sind, sowie Betten und Schränke für ihre Zimmer. So erfahren sie unmittelbar, dass ihre Arbeit wichtig ist und einen echten Nutzen hat.

Unsere Metallbauer-Ausbildungswerkstatt

Douda hat ein hartes Leben als Straßenkind hinter sich, kam ins AWZ und erhielt dort Schutz, Essen, Betreuung und Förderung in Schulbildung und eine Ausbildung zum Schweißer. Heute ist er unser Ausbilder für das Metallhandwerk. Die Ausbildung unter Leitung von Douda ist für die Jugendlichen besonders motivierend, weil sie an echten Projekten für unser Ausbildungszentrum mitarbeiten. Anstatt nur Übungsstücke herzustellen, gestalten sie Werkstücke, die dauerhaft im AWZ genutzt werden. Wie die neuen Ballfangzäune für unseren hauseigenen Fußballplatz. So erfahren sie unmittelbar, dass ihre Arbeit wertgeschätzt wird und einen echten Nutzen hat.



6.) Reintegration der erwachsenen ehemaligen Bewohner vom AWZ

Von 2014 ab wurden Ehemalige bei ihrer Reintegration in die Gesellschaft von einem Mitarbeiter begleitet. Bis 2025 hatten wir uns bei über 100 ehemaligen Bewohnern bemüht, sie mit Erfolg in eine selbständige Lebensgestaltung zu führen. Eine Aufgabe für unsere Mitarbeiter besteht darin, den Kontakt telefonisch aber auch durch Besuche zu halten. Dabei wurden die jungen Erwachsenen in ihrem Bemühen unterstützt, eine Wohnung und Arbeit zu finden. Manche unterstützen wir auch dabei, eine Ausbildung, zum Beispiel als Kunstschmied oder Automechaniker zu machen oder sich in der Lederverarbeitung weiterzubilden, z.B. im Ladengeschäft mit Kundenkontakt, da wir dies in unserem Zentrum nicht anbieten. Für andere haben wir einen Studienplatz gefunden.

Einige Abgänger wurden wieder in ihr Ursprungsland Guinea-Bissau und in ihre Dörfer/Familien reintegriert, von wo aus sie vor Jahren von einem Marabout verschleppt wurden. Sie versuchen in der Landwirtschaft oder /auch durch Reparaturen von Kleinmotoren etc. Fuß zu fassen. Andere wurden wieder in der Nähe ihrer Verwandtschaft in Senegal, zum Beispiel im südl. Ziguinchor, integriert.

7.) Tageszentrum für Straßenkinder in Kooperation mit Iris Dakar

Iris Dakar, eine lokale Hilfsorganisation, betreibt das Tageszentrum „School of Hope“ für Straßenkinder in der senegalesischen Hauptstadt Dakar, im Stadtteil Ngor. Dort werden Straßenkinder tagsüber in einem sicheren Rahmen betreut. Sie bekommen zu essen und zu trinken, erhalten Hygieneartikel und Bildungsangebote. Ein zentrales Anliegen ist es, die Kinder, wo immer möglich, mit ihren biologischen Familien wieder zu vereinen. Unser Mitarbeiter Abraham von Perspective Senegal arbeitet an 2 Tagen in der Woche im Tageszentrum mit und stellt den Jungen, die dafür infrage kommen, unser AWZ als Alternative für ein besseres Leben und eine Zukunft mit Perspektive vor. Abraham verfügt über eine langjährige Erfahrung im Umgang mit Straßenkindern. Er war Mitarbeiter in unseren beiden Tagestätten in Hann Maristes von 2003 bis 2007 und in Keur Massar von 2018 bis 2022. Er spricht etliche Sprachen, unter anderem die der Volksgruppe der Peul, aus der viele Straßenkinder und Bettelkoranschüler stammen. So kann Abraham den dafür in Frage kommenden Jungen unser AWZ als Alternative für ein besseres Leben und eine Zukunft mit Perspektive vorstellen. Mehrere Kinder, die derzeit in unserem AWZ in Deni betreut werden, haben über den Dienst des Tageszentrums zu uns gefunden.



8.) Internationale Aufklärung, Fundraising, Projektbegleitung/Kontrolle und Verwaltung

Um auf die Situation im Senegal, besonders der Straßenkinder, der Bettelkoranschüler (Talibés) und auf die zunehmende Gefahr der Prostitution von minderjährigen Mädchen aufmerksam zu machen werden Vorträge, Öffentlichkeitsarbeit, eine Homepage, Newsletter-Versand, Vorträge in Schulen, Kirchen, Straßenfeste etc. unterhalten bzw. durchgeführt. Dazu werden Kontakte zu internationalen Institutionen und Organisationen, Botschaften und öffentliche Personen gesucht und gepflegt. Ein rechtlich eigenständiger gleichnamiger Schweizer Förderverein ist 2008 durch unsere langjährige Repräsentantin Beatrice Marceau gegründet worden. Die Geschäftsführerposition ging von dem Gründer Alexander Schott im Jahr 2023 auf das neue Vorstandsmitglied Heinz Ulrich über. Die Projekte werden 3-4x im Jahr zur Begleitung und Kontrolle in Senegal besucht und regelmäßig wird Kontakt mit den Mitarbeitern in Senegal gehalten.

Auszug aus unseren Vereinstätigkeiten anhand unseres engagierten 2. Vorsitzenden Dr. Ulrich Niklas

Jahr 2023

- 05.01. Haimelkofen: Gespräch mit dem Vater von Hanna Häusler wegen ihres Freiwilligendienstes bei PS in Deni Biram Ndao
- 10.01. Telefonat mit Alexander Schott über die neuesten Entwicklungen bei PS
- 26.01. Telefonat mit Alexander und Christiane Schott über die Personalpolitik bei PS und das Vorhaben von Hanna Häusler, einen Freiwilligendienst bei PS zu absolvieren.
- 30.01. Telefonat mit Alexander Schott über das neue Gartenprojekt im AWZ
- 03.02. Telefonat mit Heinz Ulrich über Planung von Fundraising und einer neuen Homepage für PS
- 13.02. Telefonat mit Alexander und Christiane bezüglich der derzeitigen Lohnverhandlungen mit den senegalesischen Mitarbeitern von PS
- 02.03. Telefonat mit Heinz Ulrich mit Besprechung der Spenderliste für PS
- 21.03. Telefonat mit Alexander Schott wegen der Reise des SME nach Deni Biram Ndao und Ziguinchor
- 15.04. Telefonat mit Alexander Schott über die aktuellen Entwicklungen bei PS
- 02.05. Telefonat mit Alexander Schott über die Probleme bei der Buchhaltung im AWZ
- 12.05. Telefonat mit Heinz Ulrich wegen der Arbeitsbeschreibung für Hanna Häusler
- 20.06. Telefonat mit Alexander Schott über die Kommunikation mit SME und Vorbereitung der JHV
- 22.06. Landshut: Treffen mit Heinz Ulrich mit Gespräch über Fundraising, Budget von PS und die bevorstehende JHV
- 09.06. Haimelkofen: Gespräch mit Hanna Häusler über die lokale Öffentlichkeitsarbeit durch Kontakte zur Presse (Lagerzeitung und Straubinger Tagblatt)
- 14.07. Vorstandssitzung per Zoom
- 15.07. Landshut: Jahreshauptversammlung des Vereins PS
- 24.07. Landshut: Gemeinsam mit Heinz Ulrich Arbeit an der neuen Homepage von PS
- 24.07. Mainburg: Zusammen mit Heinz Ulrich Treffen mit den 2 Geschäftsführern der Firma HAIX. Es werden Möglichkeiten ausgelotet, wie diese Firma in Zukunft als Sponsor PS unterstützen kann
- 18.08. Straubing: Zusammen mit Hanna Häusler treffen wir die Lokalredaktion des Straubinger Tagblattes um einen Artikel über die Ausreise von Hanna zum Freiwilligendienst bei PS in Senegal vorzubereiten
- 13.09. Landshut: Weitere Arbeit mit Heinz Ulrich an der neuen Homepage von PS
- 22.10. Deggendorf: Vortrag zusammen mit Heinz Ulrich in der Gemeinde CCO über die Arbeit von PS
- 27.10. Landshut: Weiterarbeit an der neuen Homepage von PS mit Heinz Ulrich
- 06.12. Landshut: Treffen mit Monika und Heinz Ulrich wegen der Zusammenarbeit mit der Firma Haix;

Jahr 2024

- 03.01. Telefonat mit Alexander Schott wegen des Tätigkeitsberichtes 2020 bis 2022
- 04.01. Landshut: Vorstandssitzung
- 25.02. Landshut: Treffen mit dem Vereinsmitglied Stefan Breu und Austausch von Informationen wegen seines neu gegründeten Partnervereins für medizinische Nothilfe in Senegal
- 27.02. Landshut: Besprechung zu notwendigen Verbesserungen an der neu aufgelegten Homepage von PS mit Heinz Ulrich

09.03. Haimelkofen: Vorgespräch mit Hanna Häusler wegen eines vorgemerkten Treffens beim Kreisjugendring des Landkreises SR-BOG

15.03. Telefonat mit Heinz Ulrich zur Erörterung der aktuellen Probleme im AWZ

08.04. Haimelkofen: Treffen mit Hanna Häusler zur Ausarbeitung eines Artikels auf der PS-Homepage über ihren Freiwilligendienst bei PS in Senegal

13.04. Landshut: Treffen mit Heinz und Austausch über die kommenden Veranstaltungen von PS in Deutschland

13.04. Haimelkofen: Treffen mit Hanna Häusler zur Vorbereitung unserer Vorträge beim Kreisjugendring SR-BOG

15.04. Wiesenfelden: Vorträge mit Hanna Häusler beim Kreisjugendring SR-BOG

07.05. Landshut: Treffen mit Heinz Ulrich nach seiner Reise zu PS im Senegal

15.05. Haimelkofen: Vorbereitungstreffen mit Hanna Häusler wegen unserer Vorträge am nächsten Tag zum Spendensammeln

16.05. Weichs: Bericht durch 2 Vorträge über die Arbeit von PS im Senegal im Gasthaus Wirth vor 50 Gästen

09.06. Greilsberg: Spendensammlung zugunsten von PS anlässlich der Feier zum 70. Geburtstag im Gasthaus Pritscher

20.06. Landshut: Treffen mit Heinz Ulrich vor seiner anstehenden Reise im Juli nach Senegal

18.07. Telefonat mit Alexander Schott wegen der Krise bei PS durch die plötzliche ernsthafte Erkrankung von Heinz Ulrich

29.07. Telefonat mit Alexander Schott mit Besprechung von notwendigen Maßnahmen bei PS zur Überbrückung der Krankheitsphase unseres Geschäftsführers

20.08. Landshut: Treffen mit Heinz Ulrich zum Finden von Problemlösungen bei PS

24.10. Vorstandssitzung von PS per Zoom

25.10. Haimelkofen: Treffen mit Hanna Häusler zur Erstellung eines Artikels auf der PS Homepage über ihr Schulpraktikum bei der PS-Schule in Ziguinchor

19.11. Jahreshauptversammlung von PS per Zoom

22.11. Vorstandsgespräch per Zoom

01.12. München: Vortrag beim Benefizkonzert zugunsten von PS

18.12. Vorstandsgespräch per Zoom

Jahr 2025

21.01. Vorstandssitzung per Zoom

26.01. Landshut: Vortrag über PS zusammen mit Heinz Ulrich in der Gemeinde Life21

14.02. Vorstandsgespräch per Zoom

13.03. Vorstandsgespräch per Zoom

02.07. Vorstandsgespräch per Zoom

27.09. Landshut: Infostand bei der Flohmarktaktion der evangel. Auferstehungskirche zusammen mit Hanna Häusler

12.10. Landshut: Vortrag zusammen mit Hanna Häusler in der Auferstehungskirche anlässlich einer Spendenübergabe

18.11. Vorstandsgespräch per Zoom

29.11. Landshut: Jahreshauptversammlung von PS

27.12. Ergolding: Infostand bei dem Benefiz-Fußballhallenturnier zugunsten von PS

9.) Mitarbeiter von Perspective Senegal in Senegal (Stand Ende 2025)

a) Standort Ziguinchor

Frau Jeanne Saar	Schuldirektorin
Herr Frédéric Sildas Diatta	Lehrer
Herr Anciet Demba	Lehrer
Herr Gilbert Diatta	Lehrer
Frau Elisabeth Asseknongo	Lehrerin
Frau Julienne Diatta	Lehrerin
Frau Rosine Diatta	Lehrerin
Herr Josué Sadio	IT-Lehrkraft und Buchhaltung

Frau Angélique Diatta	Betreuung, Assistenzkraft, Alphabetisation
Frau Tendeng Binta	Betreuung, Assistenzkraft, aufsuchende Sozialarbeit, Krankenstation
Frau Manga Combé	Alphabetisation, Sensibilisation und aufsuchende Sozialarbeit
Frau Diémé Marie Angéle	Reinigungskraft
Frau Angélique Bassene	Reinigungskraft
Externe Mitarbeiterin	Essenszubereitung
Herr Harald Schultz	Controlling

b.) Standort Dèni Biram Ndao sud

Frau Catherine Nancasse	Sozialarbeiterin und seit 2026 Direktorin AWZ
Herr Pierre Diouf	Leitung Ausbildungswerkstätten
Frau Madleine Mancabo	Buchhaltung
Herr Nicolas Bindia	Betreuer
Herr Abraham Boubane	Betreuer
Herr Djiby Camera	Betreuer und Schuster-Ausbilder
Frau Djimenga Bassène	Köchin
Herr Louis Mendy	Technischer Leiter Werkstätten, Schreiner-Ausbilder
Herr Samba Diao	Lehrkraft Schreiner und Hausinstandhaltung
Herr Douda Ngom	Metallbau- Ausbilder
Herr Serigne Mb Ndao	Gärtner
Frau Rosalie Bindia	Reinigungskraft
Herr Thierno Ndiaye	Betreuungskraft
Frau Marie Sagne	Küchenhilfskraft
Wechselnde Aushilfskräfte	Reinigungskraft
Herr Pierre Taveres	Personalverantwortlicher
Herr George Manga	Kinderschutzbeauftragter

10.) Mitglieder der NGO – Kuratorium Perspective Senegal in Senegal

Herr Alexander Schott	Pastor, 1. Vorsitzender onemission e.V. und Vertreter der NGO P.S.- Deutschland	Président
Herr Heinz Ulrich	Pastor, Geschäftsführer Sinn- und Sucht-Stiftung u. Vertreter der NGO P.S.- Deutschland	1ere Vice-président
Herr Pierre Taveres	Pastor, Leiter der Mission Kalima in Westafrika	2ere Vice-président
Herr Pierre Diouf	Leitung Ausbildungswerkstätten	Secrétaire Général
Herr George Manga	Jurist, Pastor und AEES-Jugend-beauftragter	Trésorier

11.) Vorstand und Mitglieder des Vereins/NGO Perspective Senegal

Herr Alexander Schott - Pastor, 1. Vorsitzender onemission e.V.	1. Vorsitzender
Herr Dr. Ulrich Niklas – Internist im Ruhestand	2. Vorsitzender
Herr Helmut Hannes - Selbständiger Unternehmer	Kassierer
Herr Heinz Ulrich – Pastor, Geschäftsführer Sinn- und Sucht-Stiftung	Schriftführer
Frau Christiane Schott, Altenpflegerin	Rechnungsprüfer
Herr Ernst Litzenberger, Sparkassenfachwirt	Rechnungsprüfer
Herr Horst Schöberl, Polizeihauptmeister	Mitglied
Herr Hans Joachim Häuselschmid, Selbständiger Unternehmer	Mitglied
Frau Dr. Sabine Zehetbauer, Selbständige Ärztin	Mitglied
Herr Niklas Felix, Selbständiger IT-Spezialist und Programmierer	Mitglied

Herr Philemon Schott, Student	Mitglied
Herr Simon Menzel, Krankenpfleger	Mitglied
Frau Isabel Niklas	Mitglied
Frau Monika Ulrich	Mitglied
Herr Stephan Breu	Mitglied
Herr Thomas Ingerl	Mitglied
Herr Lukas Fleischmann	Mitglied
Frau Hanna Häusler	Mitglied
Frau Angelika Prectl	Mitglied
Herr Georg Prectl	Mitglied

12.) Finanzen

Perspective Senegal hat seit der Gründung 2002 zunehmend mehr Projekte ins Leben gerufen. Dabei wurde immer auf eine starke Kosteneffizienz und Transparenz geachtet. Deutschland trägt über die Jahre einen wesentlichen Teil der internationalen Finanzierung bei. Die Verwaltungs- und Spendengewinnungskosten wurden von den deutschen Mitgliedsbeiträgen getragen, damit die Spenden zu 100% in die Projekte zu den Kindern nach Senegal fließen.

Ab 2014 werden nun die deutschen Finanzbewegungen und die akquirierten internationalen Einnahmen und vor allem die Mittelverwendung von Perspective Senegal Global dargestellt. Um die Kontinuität des Projektes sicher zu stellen, bildet Perspective Senegal ab 2017 im gesetzlichen Rahmen mögliche Rücklagen, die extra ausgewiesen werden. Perspective Senegal kann dadurch die Verantwortung für viele Kinder und Mitarbeiter in den Projekten auch zukünftig gewährleisten.

Bilanz 2023 NGO – P.S.

Einnahmen

Spenden	98331,42
Mitgliedsbeiträge	3170,00
Summe	<u>101501,42</u>

Ausgaben

Satzungsgemäße Projektbegleitung, internationale Aufklärung und Projektförderung	122672,73
Spendengewinnung	460,67
Verwaltung	500,76
Summe	<u>123634,16</u>

Überschuss/Verlust	<u>-22132,74</u>
---------------------------	-------------------------

Vermögensaufstellung zum 31.12.2023 **Deutsche NGO – P.S.**

Bankkonto zum 01.01.2023	62396,98
Anlagevermögen zum 01.01.2023	0,00
Überschuss/Verlust 2023	-22132,74
<u>Vermögen 31.12.2023</u>	<u>40264,24</u>
Bankkonto zum 31.12.2023	40264,24
Anlagevermögen zum 31.12.2023	0,00
<u>Vermögen 31.12.2023</u>	<u>40264,24</u>

Rücklagen Bildung zum 31.12.2023

Freie Rücklagen	40264,24
Betriebsmittlrücklagen	0,00
<u>Rücklagen</u>	<u>40264,24</u>

<u>Mittelverwendung 2023 Global</u>	<u>Jahr 2019</u>	<u>Jahr 2020</u>	<u>Jahr 2021</u>	<u>Jahr 2022</u>	<u>Jahr 2023</u>
Spendengewinnung	805,06	583,51	858,16	618,34	460,67
Verwaltung	425,86	377,41	837,01	803,96	500,76
Projektförderung, Projektbegleitung, internationale Aufklärung	51203,84	27950,55	63046,61	48717,27	122672,73
<u>Gesamt Mittelverwendung</u>					
<u>Perspective Senegal Deutschland</u>	<u>52434,76</u>	<u>28911,47</u>	<u>64741,78</u>	<u>50139,57</u>	<u>123634,16</u>
Projektförderung durch schweizer, sowie internationale und institutionelle Geber	80514,00	91062,00	75183,27	80681,00	72590,30
Projektförderung durch Projektteilnehmer (Schulgeld von Eltern und Verkauf von gefertigten Produkten)	10464,00	6701,00	9904,73	13267,00	13329,70
<u>Gesamte Mittelverwendung</u>					
<u>Perspective Senegal Global</u>	<u>143412,76</u>	<u>126674,47</u>	<u>149829,78</u>	<u>144087,57</u>	<u>209554,16</u>

Bilanz 2024 NGO – P.S.**Einnahmen**

Spenden	89944,45
Mitgliedsbeiträge	3479,27
<u>Summe</u>	<u>93423,72</u>

Ausgaben

Satzungsgemäße Projektbegleitung, internationale Aufklärung und Projektförderung,	88062,48
Spendengewinnung	509,84
Verwaltung	415,92
<u>Summe</u>	<u>88988,24</u>

Überschuss/Verlust	<u>4435,48</u>
---------------------------	-----------------------

Vermögensaufstellung zum 31.12.2024
Deutsche NGO – P.S.

Bankkonto zum 01.01.2024	40264,24
Anlagevermögen 01.01.2024	0,00
Überschuss/Verlust 2024	4435,48
<u>Vermögen 31.12.2024</u>	<u>44699,72</u>
Bankkonto zum 31.12.2024	14699,72
Anlagevermögen zum 31.12.2024	30000,00
<u>Vermögen 31.12.2024</u>	<u>44699,72</u>

Rücklagen Bildung zum 31.12.2024

Freie Rücklagen	44699,72
Betriebsmittelrücklagen	0,00
<u>Rücklagen</u>	<u>44699,72</u>

<u>Mittelverwendung 2024 Global</u>	<u>Jahr 2020</u>	<u>Jahr 2021</u>	<u>Jahr 2022</u>	<u>Jahr 2023</u>	<u>Jahr 2024</u>
Spendengewinnung	583,51	858,16	618,34	460,67	509,85
Verwaltung	377,41	837,01	803,96	500,76	415,92
Projektförderung, Projektbegleitung, internationale Aufklärung	27950,55	63046,61	48717,27	122672,73	88062,48
<u>Gesamt Mittelverwendung Perspective Senegal Deutschland</u>	<u>28911,47</u>	<u>64741,78</u>	<u>50139,57</u>	<u>123634,16</u>	<u>88988,24</u>
Projektförderung durch schweizer, sowie internationale und institutionelle Geber	91062,00	75183,27	80681,00	72590,30	65109,73
Projektförderung durch Projektteilnehmer (Schulgeld von Eltern und Verkauf von gefertigten Produkten)	6701,00	9904,73	13267,00	13329,70	13040,00
<u>Gesamte Mittelverwendung Perspective Senegal Global</u>	<u>126674,47</u>	<u>149829,78</u>	<u>144087,57</u>	<u>209554,16</u>	<u>167137,97</u>

Bilanz 2025 NGO – P.S.**Einnahmen**

Spenden	113397,91
Mitgliedsbeiträge	3422,37
<u>Summe</u>	<u>116820,28</u>

Ausgaben

Satzungsgemäße Projektbegleitung, internationale Aufklärung und Projektförderung,	86269,83
Spendengewinnung	651,52
Verwaltung	712,13
<u>Summe</u>	<u>87633,48</u>
<u>Überschuss/Verlust</u>	<u>29186,80</u>

Vermögensaufstellung zum 31.12.2025 Deutsche NGO – P.S.

Bankkonto zum 01.01.2025	14699,72
Anlagevermögen zum 01.01.2025	30000,00
Überschuss/Verlust 2025	29186,80
<u>Vermögen 31.12.2025</u>	<u>73886,52</u>
Bankkonto zum 31.12.2025	73886,52
Anlagevermögen zum 31.12.2025	0,00
<u>Vermögen 31.12.2025</u>	<u>73886,52</u>

Rücklagen Bildung zum 31.12.2025

Freie Rücklagen	66011,29
Betriebsmittelrücklagen	7875,23
<u>Rücklagen</u>	<u>73886,52</u>

<u>Mittelverwendung 2025 Global</u>	<u>Jahr 2021</u>	<u>Jahr 2022</u>	<u>Jahr 2023</u>	<u>Jahr 2024</u>	<u>Jahr 2025</u>
Spendengewinnung	858,16	618,34	460,67	509,84	651,52
Verwaltung	837,01	803,96	500,76	415,92	712,13
Projektförderung, Projektbegleitung, internationale Aufklärung	63046,61	48717,27	122672,73	88062,48	86269,83
<u>Gesamt Mittelverwendung</u>					
<u>Perspective Senegal Deutschland</u>	<u>64741,78</u>	<u>50139,57</u>	<u>123634,16</u>	<u>88988,24</u>	<u>87633,48</u>
Projektförderung durch schweizer, sowie internationale und institutionelle Geber	75183,27	80681,00	72590,30	65109,73	Auswertung
Projektförderung durch Projektteilnehmer (Schulgeld von Eltern und Verkauf von gefertigten Produkten)	9904,73	13267,00	13329,70	13040,00	wird noch
<u>Gesamte Mittelverwendung</u>					
<u>Perspective Senegal Global</u>	<u>149829,78</u>	<u>144087,57</u>	<u>209554,16</u>	<u>167137,97</u>	nachgereicht

13.) Danke

Danke an die ehrenamtlichen Mitglieder von Perspective Senegal Deutschland und die vielen privaten Spender in Deutschland, Schweiz, Niederlande, Frankreich, Lichtenstein...

Dank an Stiftungen, Vereine, Firmen, Kirchen: CAEDAS (Comite d'Assistance des epouses et epoux de Diplomates accredites *au Senegal*), DWG (Dakar Womens Group), Help Children Foundation, Foundation Noura Niederlande, Perspective Sénégal Suisse, SEL (Service d'entraide et de liaison) Frankreich, SME (Service de Missions et d'Entraide) Schweiz, Pro Fillis Stiftung, Sinn- statt Sucht Stiftung, Adenko Stiftung Lichtenstein, Firma HAIX, Firma UNIKUM, Life 21-Freikirche, Initiative onemission, Immanuel-Gemeinde Landshut...

Durch ihre Gaben und Ermutigung haben junge Menschen in Senegal eine Perspektive!
Vielen Dank im Namen der Kinder und Menschen in Senegal.

Herzliche Segensgrüße
Vorstand von Perspective Senegal



14.) Stationen, Kurzbeschreibung und Kontoverbindung:

Stationen		Kurzbeschreibung	Kontoverbindung
Dezember 2002	Installation des Bürositzes von Perspective Senegal in Dakar- Hann Maristes und Beginn des Registrierungsprozesses als NGO	Perspective Senegal e.V. ist ein in Deutschland eingetragener Verein, der sich zum Ziel gesetzt hat, die senegalesische Gesellschaft nachhaltig positiv zu beeinflussen. Der Ansatz ist es, Straßenkinder durch Bildung eine Perspektive zu geben. Dafür hat Perspective Senegal eine Nichtregierungsorganisation (NGO) vor Ort gegründet. P.S. betreibt ein Ausbildungs- und Wohnzentrum bei Dakar, sowie eine Schule im Süden des Landes, der Casamance. Eine aufsuchende Sozialarbeit und eine 3jährige Reintegration, sowie ein Tageszentrum für Straßenkinder bieten neben der Schul- und Berufsausbildung die Grundlage für eine bessere Zukunft der Kinder in Senegal. Perspective Senegal e.V. Deutschland finanziert, leitet Perspective Senegal Schweiz finanziert ↓ ↓ NGO Perspective Senegal setzt Arbeit vor Ort um	<u>Vereinssitz Deutschland:</u> PERSPECTIVE SENEGAL e.V. 84082 Laberweinting Haimelkofen 109 <u>Ansprechpartner:</u> 1. Vorsitzender Alexander Schott Internationaler Direktor Heinz Ulrich Telefon: +49 -179-4878011 E-Mail: info@perspective-senegal.org Website: www.perspective-senegal.org Spendenkonto: Perspective Senegal Sparkasse Regen-Viechtach IBAN: DE21 7415 1450 0022 0626 32 BIC: BYLADEM1REG Zweck: Straßenkinder Alle Spenden kommen zu 100% dem Projekt zugute. Notwendige Kosten für Verwaltung und Spendengewinnung werden aus den Mitgliedsbeiträgen finanziert.
April 2003 – Dezember 2007	Betrieb einer eigenen Tagesstätte in Dakar- Hann Maristes		
Januar 2005 – April 2011	Betrieb des AWZ (Ausbildungs- und Wohnzentrums) in Keur Massar		
Juni 2007	Übergabe des AWZ an das nationale Team und der Leitung der NGO Perspective Senegal vor Ort.		
Dezember 2010	Inbetriebnahme des neuen AWZ in Deni Biram Ndao, 40 Km von Dakar		
2013	Grundstückskauf in Ziguinchor für Schule		
Januar 2014	Baubeginn der Schule in Ziguinchor		
Oktober 2015	Baufertigstellung und Schulbeginn mit 2 Klassen. Bis 2020 sind es 6 Jahrstufen.		
2018 bis 2022	Betrieb einer eigenen Tagesstätte in einem Vorort von Dakar- Keur Massar		
2020	Corona bringt Veränderungen, z. B. im Personal und eine Explosion der Kosten.		
2022	Mitarbeit in einem befreundeten Tageszentrum für Straßenkinder in Dakar		